

VERBUND HALBJAHRES BERICHT

ZUM
30. JUNI 2025

KENNZAHLEN DES VOLKSBANKEN-VERBUNDES

EUR Mio.	30.06.2025	31.12.2024	31.12.2023
Bilanz			
Bilanzsumme	32.597	32.065	30.482
Forderungen an Kunden	23.414	23.224	22.800
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.341	23.256	22.180
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.629	3.490	3.281
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.263	1.273	450
Eigenmittel			
Hartes Kernkapital (CET1)	2.437	2.408	2.332
Zusätzliches Kernkapital (AT1)	0	0	220
Kernkapital	2.437	2.408	2.552
Ergänzungskapital (T2)	1.135	1.162	319
Eigenmittel	3.571	3.570	2.872
Risikogewichtete Beträge Kreditrisiko	14.539	14.102	13.762
Gesamtrisikobetrag Marktrisiko	18	20	28
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken	1.459	1.447	1.420
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung	9	9	9
Gesamtrisikobetrag	16.026	15.577	15.218
Harte Kernkapitalquote ¹	15,2 %	15,5 %	15,3 %
Kernkapitalquote ¹	15,2 %	15,5 %	16,8 %
Eigenmittelquote ¹	22,3 %	22,9 %	18,9 %
Ergebnisse			
Zinsüberschuss	288,0	327,0	343,5
Risikovorsorge	-67,3	-84,0	-4,1
Provisionsüberschuss	146,5	140,1	133,5
Handelsergebnis	1,7	4,9	3,1
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	13,5	-4,0	-2,2
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-9,3	-19,9	-17,5
Verwaltungsaufwand	-297,3	-283,8	-257,7
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	1,8	0,8	3,9
Periodenergebnis vor Steuern	77,6	81,0	202,5
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6,4	-8,6	-33,0
Periodenergebnis nach Steuern	84,0	72,4	169,5
Konzern-Periodenergebnis	84,0	72,4	169,5
Betriebsergebnis	143,1	164,2	202,7
Ratios			
Cost-Income-Ratio	68,6 %	63,7 %	56,7 %
ROE vor Steuern	5,9 %	6,1 %	16,1 %
ROE nach Steuern	6,4 %	5,4 %	13,5 %
Net Interest Margin	1,8 %	2,1 %	2,3 %
NPL Ratio	5,2 %	3,4 %	1,9 %
Leverage Ratio	7,1 %	7,3 %	7,2 %
Liquidity Coverage Ratio	193,0 %	184,3 %	178,0 %
Net Stable Funding Ratio	133,6 %	135,2 %	132,0 %
Loan Deposit Ratio	103,8 %	103,4 %	106,8 %
Coverage Ratio I	30,5 %	31,3 %	30,8 %
Coverage Ratio III	106,2 %	108,2 %	105,8 %
Ressourcen			
Durchschnittliche Anzahl Mitarbeiter	3.149	3.119	3.033
Hievon Inland	3.149	3.119	3.033
	30.06.2025	31.12.2024	31.12.2023
Ultimo-Anzahl Mitarbeiter	3.151	3.158	3.108
Hievon Inland	3.151	3.158	3.108
Anzahl Vertriebsstellen	231	231	232
Hievon Inland	231	231	232
Kundenanzahl	957.637	960.344	966.082

Die Kapitalquoten sind jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko dargestellt. Das Betriebsergebnis errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties, sonstiges betriebliches Ergebnis und Verwaltungsaufwand. Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Einkonsolidierungsergebnis und Bewertungsergebnis IFRS 5 bereinigt. Der ROE vor Steuern zeigt das Ergebnis vor Steuern im Verhältnis zum \emptyset Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Der ROE nach Steuern zeigt das Ergebnis nach Steuern im Verhältnis zum \emptyset Eigenkapital inkl. nicht beherrschende Anteile. Die Net Interest Margin zeigt den Zinsüberschuss im Verhältnis zur Bilanzsumme. Die NPL Ratio zeigt den Bestand der non-performing loans im Verhältnis zum Gesamtrahmen aller Kundenforderungen. Die Leverage Ratio zeigt das Geschäftsvolumen (CCF gewichtete off-balance Positionen sowie Add-on Derivate, Wiederbeschaffungswert Derivate, Forderungsanrechnung bei Derivatgeschäften und bilanzielles Volumen) im Verhältnis zum Kernkapital Tier 1 (CET1 + AT1). Die Net Stable Funding Ratio zeigt die verfügbare stabile Refinanzierung im Verhältnis zu der erforderlichen stabilen Refinanzierung. Die Liquidity Coverage Ratio (LCR) beschreibt das Verhältnis der hochliquiden Aktiva zum Nettoabfluss der nächsten 30 Tage unter Annahme eines Stress-Szenarios. Die Loan Deposit Ratio zeigt die Summe aus Darlehenskrediten, Kontokorrentkrediten abzüglich Konsortialkrediten im Verhältnis zu der Summe aus Spareinlagen, Sichteinlagen und Festgeldern. Die Coverage Ratio I zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen. Die Coverage Ratio III zeigt die Deckungsquote der ausgefallenen Kredite (NPL) durch Risikovorsorgen und Sicherheiten. Die Anzahl Mitarbeiter wird auf Basis von Vollzeitäquivalenten ermittelt.

¹ Die ausgewiesenen Kapitalquoten berücksichtigen den ungeprüften und regulatorisch noch nicht anrechenbaren Zwischengewinn. Die harte Kernkapitalquote ohne Berücksichtigung unterjähriger Gewinne beträgt 14,7 %, die Kernkapitalquote 14,7 % und die Eigenmittelquote 21,8 %.

INHALT

VOLKSBANKEN-VERBUND HALBJAHRESBERICHT

- | | |
|--|--|
| 4 Halbjahreslagebericht für das 1. Halbjahr 2025 | 14 Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung |
| 4 Bericht über die wirtschaftliche Lage sowie die Ergebnis- und Finanzentwicklung | 15 Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2025 |
| 8 Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens | 16 Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile |
| | 17 Verkürzte Verbundgeldflussrechnung |
| | 19 Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2025 |
| | 40 Impressum |
-

VERBUNDLAGEBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2025

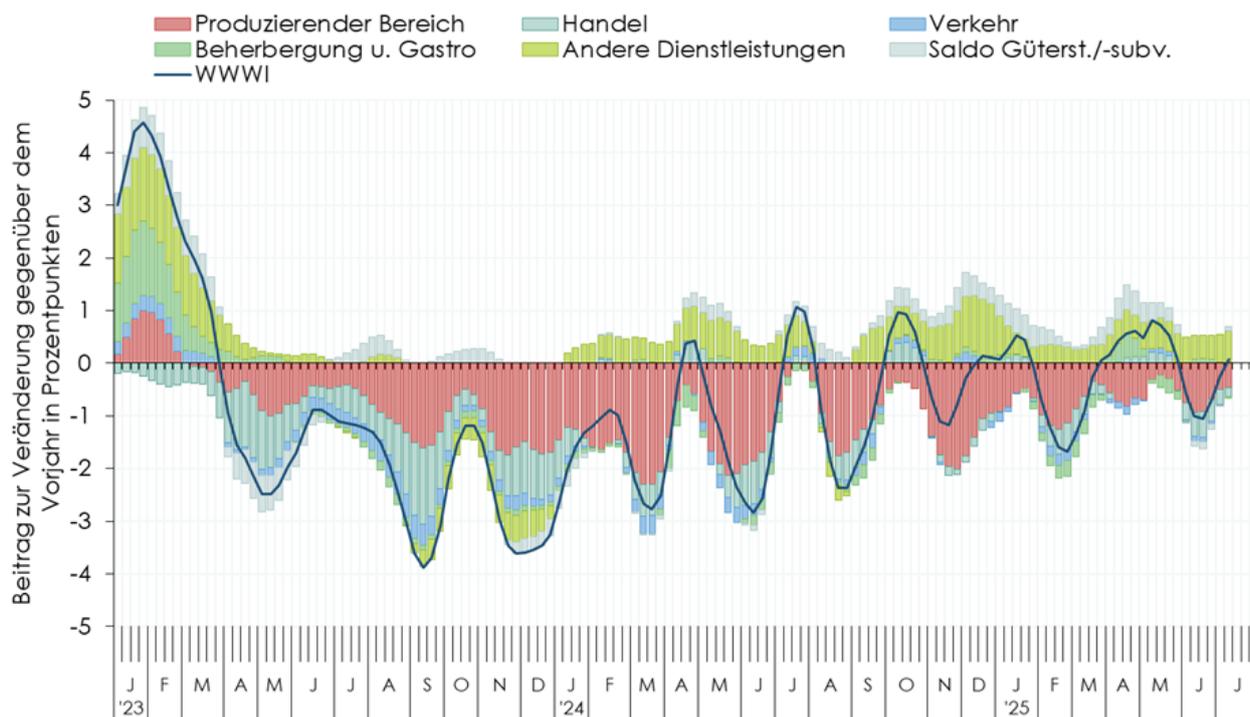
Bericht über die wirtschaftliche Lage sowie Ergebnis- und Finanzentwicklung

Wirtschaftliches Umfeld

Nach der Rezession der Jahre 2023 und 2024 blieb die wirtschaftliche Entwicklung in Österreich auch im ersten Halbjahr 2025 gedämpft. Das reale BIP für das zweite Quartal 2025 stieg um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal und lag ebenfalls leicht um 0,1 % über dem Vorjahreswert. Während der private Konsum durch sinkende Inflationsraten und eine stabile Nachfrage nach Gütern gestützt wurde, lieferten die Bruttoanlageinvestitionen und der Außenhandel nur geringe Wachstumsimpulse. Die Nettoexporte trugen im zweiten Quartal erneut negativ zum BIP bei, da die Importe stärker zulegten als die Exporte. Im Dienstleistungssektor war im April aufgrund der späten Osterferien eine temporäre Belebung erkennbar, die im Mai jedoch wieder nachließ. Die Tourismusbranche profitierte kurzfristig von saisonalen Effekten, verzeichnete im weiteren Verlauf des Quartals aber einen Rückgang der Wertschöpfung. Im produzierenden Bereich setzte sich die rezessive Tendenz fort. Zwar deuteten einzelne Indikatoren auf eine Stabilisierung hin, insgesamt blieb die Stimmung in der Industrie laut WIFO-Konjunkturtest jedoch weiterhin klar negativ. Auch im Euroraum blieb das Wachstum verhalten: Laut Schnellschätzung von Eurostat erhöhte sich das reale BIP der Eurozone im zweiten Quartal 2025 um 0,1 % gegenüber dem Vorquartal, während gegenüber dem Vorjahresquartal ein Anstieg von 1,4 % verzeichnet wurde.

Die schwache Konjunktur hinterlässt zunehmend Spuren am österreichischen Arbeitsmarkt. Ende Juni 2025 waren rund 364.000 Personen beim AMS als arbeitslos oder in Schulung gemeldet. Das entspricht einem Anstieg von 26.000 Personen bzw. 7,8 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die nationale Arbeitslosenquote lag bei 6,8 % und damit um 0,5 Prozentpunkte höher als im Juni 2024. Besonders deutlich fiel der Anstieg der Arbeitslosigkeit in den industriellen Bundesländern Oberösterreich (+16,3 %) und Steiermark (+12,0 %) aus. Im Bauwesen nahm die Zahl der arbeitslosen Personen um 2,6 % zu, während im Handel (+12,4 %) und im verarbeitenden Gewerbe (+14,1 %) stärkere Zuwächse verzeichnet wurden. Parallel dazu sank die Zahl der unselbstständig Beschäftigten leicht um 5.000 Personen (-0,1 %), wobei die Beschäftigung der Männer mit -0,6 % deutlicher zurückging als die der Frauen (+0,4 %).

Eine nachhaltige Erholung der österreichischen Wirtschaft ist laut Frühindikatoren wie dem WIFO-Konjunkturtest und dem Wöchentlichen Wirtschaftsindex weiterhin nicht absehbar. Der WWWI (siehe Grafik) schätzt auf Basis hochfrequenter Daten die Wirtschaftsleistung und ihre Teilkomponenten für einzelne Kalenderwochen. Im Juni 2025 lag die reale Wirtschaftsleistung um etwa 0,5 % unter dem Niveau des Vorjahres. In der ersten Julihälfte deuteten die verfügbaren Daten auf eine weitgehende Stagnation hin. Belastend wirkten im zweiten Quartal vor allem die Nettoexporte, die erneut einen negativen Wachstumsbeitrag leisteten, sowie die anhaltend schwache Investitionstätigkeit. Auf Branchenebene setzten sich die rezessiven Tendenzen im produzierenden Bereich und in der Bauwirtschaft fort, während der Dienstleistungssektor insgesamt robuster blieb. Im Tourismus sorgte der späte Ostertermin im April zwar für einen positiven Impuls, im Mai und Juni ging die Wertschöpfung jedoch wieder zurück. Auch im Handel schwächte sich die Dynamik spürbar ab. Die unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen haben sich laut WIFO-Konjunkturtest im Juni erneut eingetrübt. Der Saldo aus Lagebeurteilungen und Erwartungen lag weiterhin deutlich im negativen Bereich. Damit bleibt das österreichische Wachstum hinter jenem der Eurozone zurück, wo vor allem Spanien (+0,7 %) und Frankreich (+0,3 %) zum Quartalswachstum beitrugen. In Deutschland und Italien hingegen schrumpfte die Wirtschaftsleistung leicht um jeweils 0,1 %.



Q: WIFO, Statistik Austria. – Produzierender Bereich ÖNACE A bis F, Handel ÖNACE G, Verkehr NACE H, Beherbergung und Gastronomie ÖNACE I, Andere Dienstleistungen ÖNACE J bis T. – Die Summe der Wachstumsbeiträge der Teilkomponenten kann vom geschätzten BIP-Wachstum abweichen (Residuum).

Quelle: WIFO

Im Zeitraum Jänner bis Juni 2025 wurden in Österreich 76,1 Mio. Nächtigungen registriert, was einem leichten Anstieg von 0,4 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Die Sommersaison startete im Mai mit 8,4 Mio. Nächtigungen in heimischen Beherbergungsbetrieben und lag damit um 11,8 % unter dem Niveau des Rekord-Mai 2024. Der Rückgang war vor allem auf die kalendarische Verschiebung von Pfingsten und Fronleichnam in den Juni zurückzuführen, was sich insbesondere auf die Nächtigungen inländischer Gäste sowie jener aus Deutschland dämpfend auswirkte. Im Juni hingegen wurden laut vorläufigen Ergebnissen 13,38 Mio. Nächtigungen verzeichnet – ein Zuwachs von 13,9 % zum Vorjahr und der höchste Juni-Wert seit Beginn der Aufzeichnungen. Insgesamt wurden damit in den Monaten Mai und Juni 21,9 Mio. Nächtigungen gezählt, was einem Plus von 3,1 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Besonders kräftige Zuwächse verzeichneten im Juni Tirol (+23,5 %), Salzburg (+21,3 %) und Vorarlberg (+25,9 %), während Wien (+1,2 %) und Niederösterreich (-0,6 %) stabile Werte erreichten.

Geldpolitik und Finanzmärkte

Die Europäische Zentralbank hat ihren geldpolitischen Kurs seit Juni 2024 deutlich gelockert und den Leitzins in acht Schritten um insgesamt 275 Basispunkte gesenkt. Nach der jüngsten Anpassung am 5. Juni 2025 beträgt der Einlagezins nun 2,00 %, der Hauptrefinanzierungssatz 2,15 % und die Spitzenrefinanzierungsfazilität 2,40 %. Mit diesem Zinsschritt reagierte die EZB auf den Rückgang der Inflation im Euroraum, die zuletzt knapp unter 2 % lag, sowie auf erste Anzeichen einer konjunkturellen Abschwächung. Gleichzeitig betonte der EZB-Rat, dass künftige geldpolitische Maßnahmen strikt datenabhängig ausgerichtet bleiben sollen. Auch die Kapitalmarktzinsen haben sich in diesem Umfeld stabilisiert: Die Rendite der 10-jährigen österreichischen Bundesanleihe notierte Mitte Juli bei etwa 3,03 % und lag damit in etwa auf dem Niveau zu Jahresbeginn. Der Renditeabstand zu deutschen Bundesanleihen betrug zuletzt rund 51 Basispunkte und lag damit über dem langfristigen Durchschnitt. Die österreichische Zinsstrukturkurve zeigt eine überwiegend normale Steigung, nur am kurzen Ende sind leichte Inversionserscheinungen erkennbar. An den europäischen Aktienmärkten setzte sich die positive Entwicklung fort: Der EURO STOXX 50 bewegte sich im ersten Halbjahr 2025 stabil um 5.370 Punkte und verzeichnete einen Jahreszuwachs von nahezu 10 %. Trotz geopolitischer Spannungen und Unsicherheiten im internationalen Handel blieb die Marktstimmung insgesamt robust.

Insolvenzen

Im ersten Quartal 2025 (Jänner bis März) wurden laut Statistik Austria insgesamt 1.798 Firmeninsolvenzen verzeichnet, was einem Anstieg von 5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht. Für das erste Halbjahr 2025 (Jänner bis Juni) weist der Alpenländische Kreditorenverband (AKV) 2.173 eröffnete Firmeninsolvenzen aus, ein Plus von 3,5 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Inklusive Insolvenzabweisungsbeschlüssen summierte sich die Zahl der Unternehmensinsolvenzen auf 3713 Fälle, was einem Zuwachs von 12 % entspricht. Besonders stark betroffen waren weiterhin der Handel (523 Fälle), die Bauwirtschaft (472) sowie die Beherbergung und Gastronomie (362). Regional stiegen die Insolvenzen vor allem in Kärnten (+35 %), Tirol (+22 %) und Salzburg (+16 %), während in Vorarlberg (-26 %) und im Burgenland (-22 %) Rückgänge registriert wurden. Prägend für das Insolvenzgeschehen bleibt die Krise in der Immobilienbranche: Der Zusammenbruch mehrerer großer Projektentwickler, allen voran die Signa-Gruppe von René

Benko, führte allein im ersten Halbjahr 2025 zu über 94 Insolvenzen innerhalb der Unternehmensgruppe. Seit Ende 2023 summieren sich die Pleiten in der Signa-Gruppe auf 151 Gesellschaften. Die Branche „Grundstücks- und Wohnungswesen“ stieg damit auf Platz fünf der meistbetroffenen Sektoren und verursachte mit EUR 4,1 Mrd. die höchsten Passiva. Auch wenn die Zahl der gefährdeten Arbeitsplätze leicht rückläufig ist, bleibt der Trend bei Firmenpleiten laut AKV weiter alarmierend.

Kreditmarkt

Hohe Finanzierungskosten, der Realeinkommensverlust und die schwache Auftragslage haben seit der zweiten Jahreshälfte 2022 das Kreditgeschäft deutlich gebremst. Die Nachfrage nach Unternehmenskrediten im ersten Quartal 2025 blieb verhalten, vor allem bei langfristigen Krediten zur Investitionsfinanzierung. Die Risikoeinschätzung der Banken blieb weiterhin restriktiv, auch wenn einzelne Institute eine leichte Entspannung bei den Kreditrichtlinien signalisierten. Im Segment der privaten Wohnbaukredite war seit Jahresbeginn eine Stabilisierung zu beobachten: Nach einem anhaltenden Rückgang im Jahr 2024 zeigte sich ab März 2025 eine leichte Erholung (+0,3 % im März, +0,5 % im April und +0,4 % im Mai). Im Jahresvergleich stagnierte das Kreditvolumen an private Haushalte bis Mai 2025 nahezu (Mai: 0,0 % J/J), während die Wohnbaukredite weiterhin knapp unter dem Vorjahresstand lagen (Mai: -0,1 % J/J). Bei den Krediten an nichtfinanzielle Unternehmen setzte sich der moderate Aufwärtstrend fort, das Kreditvolumen stieg im Mai um 1,6 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Besonders bei Unternehmensdarlehen mit Laufzeiten über einem Jahr wurde mit +2,4 % J/J ein solides Wachstum verzeichnet. Im Vergleich dazu fiel das Wachstum in der Eurozone mit +0,8 % bei privaten Haushalten und +1,5 % bei nichtfinanziellen Unternehmen leicht dynamischer aus.

Immobilienmarkt

Am österreichischen Wohnimmobilienmarkt hat sich der seit Ende 2022 eingesetzte Abwärtstrend bei den Preisen zuletzt spürbar verlangsamt. Nach einem Rückgang des OeNB-Wohnimmobilienpreisindex um 1,6 % im Gesamtjahr 2023 und einem Minus von 2,6 % J/J im ersten Quartal 2024 stabilisierten sich die Preise im weiteren Jahresverlauf. Im ersten Quartal 2025 stieg der Index österreichweit um 0,4 % J/J, im zweiten Quartal blieb er nahezu unverändert (0,0 % J/J). Regional fiel die Entwicklung heterogen aus: Während die Preise in Wien im zweiten Quartal leicht nachgaben (-0,3 % J/J), legten sie in den übrigen Bundesländern insgesamt um 1,0 % zu. Besonders bei neuen Eigentumswohnungen waren in einzelnen Regionen wieder moderate Preissteigerungen zu verzeichnen, während gebrauchte Wohnungen und Einfamilienhäuser weiterhin leicht rückläufig tendierten. Neben dem Wohnbau blieb auch der Nicht-Wohnbau von einer anhaltenden Investitionszurückhaltung geprägt, und der Gewerbeimmobilienmarkt steht weiterhin unter Druck. Hohe Finanzierungskosten, strengere Kreditvergabestandards und eine eingeschränkte Leistbarkeit belasteten den Markt im Vorjahr deutlich, wobei zuletzt eine leichte Entspannung bei der Kreditvergabe und den Baukosten beobachtet werden konnte.

Verbundergebnis für das erste Halbjahr 2025

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern des Volksbanken-Verbundes beträgt im ersten Halbjahr 2025 EUR 77,6 Mio. (1-6/2024: EUR 81,0 Mio.), das Verbundergebnis nach Steuern EUR 84,0 Mio. (1-6/2024: EUR 72,4 Mio.) und das Betriebsergebnis¹ EUR 143,1 Mio. (1-6/2024: EUR 164,2 Mio.).

Der Zinsüberschuss ist infolge weiterer Leitzinssenkungen durch die EZB im ersten Halbjahr 2025 von EUR 327,0 Mio. in der Vorjahresperiode auf EUR 288,0 Mio. gesunken. Sowohl ertragsseitig reduzierten sich die Zinsen und ähnliche Erträge von EUR 599,6 Mio. auf EUR 509,8 Mio. als auch aufwandsseitig die Zinsen und ähnliche Aufwendungen von EUR -272,6 Mio. auf EUR -221,8 Mio. Die Zinserträge aus Forderungen an Kunden verringerten sich um EUR -63,0 Mio., gleichzeitig reduzierten sich die Zinsaufwendungen gegenüber Kunden um EUR 48,1 Mio. Der Zinsüberschuss gegenüber der OeNB verminderte sich ebenfalls um EUR -18,2 Mio. Demgegenüber stiegen die Zinserträge aus Schuldverschreibungen um EUR +12,9 Mio. auf EUR 44,0 Mio. (1-6/2024: EUR 31,1 Mio.). Die Zinsaufwendungen für nachrangige Verbindlichkeiten erhöhten sich um EUR -14,4 Mio. auf EUR -33,7 Mio. (1-6/2024: EUR -19,3 Mio.).

Die Risikovorsorgen betragen EUR -67,3 Mio. und liegen damit um EUR 16,6 Mio. unter dem Wert des Vorjahreszeitraums. Im Wesentlichen wurden Nettodotierungen von Einzelwertberichtigungen (inkl. Direktabschreibungen und Erträgen aus abgeschriebenem Forderungen) in Höhe von EUR -31,5 Mio. (1-6/2024: EUR -54,2 Mio.) sowie von Portfoliowertberichtigungen in Höhe von EUR -34,1 Mio. (1-6/2024: EUR -29,0 Mio.) vorgenommen. Für das außerbilanzielle Geschäft wurden Nettodotierungen in Höhe von EUR -1,7 Mio. (1-6/2024: EUR -0,7 Mio.) durchgeführt.

Der Provisionsüberschuss in Höhe von EUR 146,5 Mio. konnte in der Berichtsperiode im Vergleich zur Vorjahresperiode (1-6/2024: EUR 140,1 Mio.) weiter gesteigert werden. Der Anstieg resultiert aus dem Wertpapiergeschäft (EUR +5,0 Mio.), dem Depotgeschäft (EUR 1,9 Mio.) sowie dem Girogeschäft und Zahlungsverkehr (EUR +1,4 Mio.). Demgegenüber stehen Rückgänge aus dem sonstigen Dienstleistungsgeschäft (EUR -1,4 Mio.) sowie dem Kreditgeschäft (EUR -0,4 Mio.).

¹ Das Betriebsergebnis errechnet sich aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties, sonstiges betriebliches Ergebnis und Verwaltungsaufwand.

Das Handelsergebnis lag im ersten Halbjahr 2025 bei EUR 1,7 Mio. und damit um EUR 3,1 Mio. unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode. Ausschlaggebend für diesen Rückgang waren niedrigere Bewertungsergebnisse bei Währungsderivaten und Devisen.

Das Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties verzeichnet im Berichtszeitraum einen Anstieg um EUR +17,4 Mio. auf EUR +13,5 Mio. gegenüber der Vergleichsperiode (1-6/2024: EUR -4,0 Mio.). Das gestiegene Ergebnis ist im Wesentlichen auf erhaltene Dividenden der Volksbanken Holding eGen in Höhe von EUR +10,9 Mio. sowie auf ein verbessertes Bewertungsergebnis von Forderungen, die zum fair value bilanziert sind, zurückzuführen. Diese erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um EUR +7,1 Mio. auf EUR +0,4 Mio. Dagegen stehen geringere Bewertungsgewinne aus Garantiesparprodukten von EUR -1,7 Mio. sowie aus zum fair value bilanzierten Emissionen von EUR -0,8 Mio.

Das sonstige betriebliche Ergebnis beläuft sich im ersten Halbjahr 2025 auf EUR -9,3 Mio. und verbesserte sich damit deutlich gegenüber dem Vorjahreswert von EUR -19,9 Mio. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf geringere Dotierungen für Schadensfälle in Höhe von EUR +7,5 Mio. sowie auf niedrigere Beiträge zum Einlagensicherungs- und Abwicklungsfonds in Höhe von EUR +8,4 Mio. zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich höhere Aufwendungen aus der Stabilitätsabgabe aus, die mit EUR -4,6 Mio. über dem Vorjahresniveau lagen.

Der Verwaltungsaufwand ist mit EUR -297,3 Mio. (1-6/2024: EUR -283,8 Mio.) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 4,8 % bzw. EUR -13,5 Mio. angestiegen. Die Personalaufwendungen stiegen aufgrund einer höheren durchschnittlichen Anzahl von Mitarbeitern und kollektivvertraglichen Anpassungen um EUR -6,7 Mio. auf EUR -171,5 Mio. Die Sachaufwendungen verzeichneten ebenfalls einen Anstieg um EUR -6,6 Mio. Die Gründe hierfür sind um EUR -6,0 Mio. gestiegene Kosten für IT-Projekte sowie um EUR -1,7 Mio. höhere Projekt- und Beratungskosten. Demgegenüber entwickelten sich die Aufwendungen für Werbung und Repräsentationen rückläufig und verringerten sich um EUR +2,1 Mio.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im ersten Halbjahr 2025 EUR +6,4 Mio. (1-6/2024: EUR -8,6 Mio.). Das Steuerergebnis enthält latente Steuererträge in Höhe von EUR +12,7 Mio. (1-6/2024: EUR +3,9 Mio.). Aufgrund der Steuerplanung der nächsten fünf Jahre konnten in der Berichtsperiode aktive latente Steuern in Höhe von EUR 22,3 Mio. (1-6/2024: Vier Planjahre EUR 9,7 Mio.) auf einen Teil der steuerlichen Verlustvorträge angesetzt werden. Der laufende Steueraufwand inklusive Steueraufwand aus Vorperioden beträgt im Halbjahr 2025 EUR -6,2 Mio. (1-6/2024: EUR -12,5 Mio.).

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt zum 30. Juni 2025 EUR 32,6 Mrd. und liegt damit um EUR 0,5 Mrd. über dem Wert zum Ultimo 2024 mit EUR 32,1 Mrd. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus Investitionen in festverzinsliche Wertpapiere sowie einem moderaten Zuwachs des Kundenvolumens. Gegenläufig wirkte sich ein Rückgang der Guthaben bei der OeNB aus.

Die Barreserve in Höhe von EUR 3,6 Mrd. liegt um EUR 0,4 Mrd. unter dem Vorjahreswert, was auf niedrigere Einlagen bei der OeNB zurückzuführen ist.

Die Forderungen an Kreditinstitute blieben mit EUR 0,2 Mrd. gegenüber dem Jahresende 2024 unverändert.

Die Forderungen an Kunden beliefen sich zum 30. Juni 2025 auf EUR 23,4 Mrd. und lagen damit leicht über dem Vorjahreswert zum 31. Dezember 2024 (EUR 23,2 Mrd.). Der Anstieg ist auf ein moderates Wachstum des Kundenvolumens zurückzuführen. Die Risikovorsorgen erhöhten sich nur geringfügig von EUR -0,5 Mrd. auf EUR -0,6 Mrd. Das Wachstum der Finanzinvestitionen um EUR 0,7 Mio. auf EUR 4,2 Mrd. (2024: EUR 3,5 Mrd.) ist auf Zukäufe von festverzinslichen Wertpapieren zurückzuführen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten blieben mit EUR 0,5 Mrd. stabil.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden betragen zum 30. Juni 2025 nahezu unverändert EUR 23,3 Mrd. Innerhalb dieser Position führten höhere Termineinlagen zu einem Anstieg, während Rückgänge bei Giro- und ungebundenen Spareinlagen eine gegenläufige Entwicklung bewirkten.

Das Volumen der verbrieften Verbindlichkeiten beträgt zum 30. Juni 2025 EUR 3,6 Mrd. und ist im Vergleich zum Vorjahr infolge der Begebung neuer Retail Emissionen um EUR 0,1 Mrd. gestiegen.

Der Anstieg der Sonstigen Passiva um EUR 0,2 Mrd. resultiert aus dem Clearinggeschäft gegenüber der PSA Payment Service Austria GmbH, einem Tochterunternehmen der OeNB.

Das Eigenkapital inklusive des Kapitals nicht beherrschender Anteile erhöhte sich seit Jahresbeginn um EUR 75,9 Mio. auf EUR 2,7 Mrd. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf das Konzerngesamtergebnis für das erste Halbjahr 2025 in

Höhe von EUR 77,0 Mio. zurückzuführen, welches sich aus dem Halbjahresergebnis 2025 von EUR 84,0 Mio. und dem sonstigen Ergebnis von EUR -7,0 Mio. zusammensetzt.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel der Verbund KI-Gruppe inklusive Gewinnanrechnung betragen zum 30. Juni 2025 EUR 3,6 Mrd. (31.12.2024: EUR 3,6 Mrd.). Der Gesamtrisikobetrag beläuft sich zum 30. Juni 2025 auf EUR 16,0 Mrd. (31.12.2024: EUR 15,6 Mrd.). Die CET1 Ratio bezogen auf das Gesamtrisiko beträgt 15,2 %² (31.12.2024: 15,5 %), die Eigenmittelquote bezogen auf das Gesamtrisiko liegt bei 22,3 %² (31.12.2024: 22,9 %).

Die aufsichtsrechtlichen Eigenmittel, der Gesamtrisikobetrag und daraus errechnete Kennzahlen wurden gemäß CRR (EU-Verordnung. 575/2013), inklusive ergänzenden EU-Verordnungen CRR2 (2020/873) und CRR3 (2024/1623), ermittelt. Zu näheren Ausführungen verweisen wir auf Note 5).

Kennzahlen	1-6/2025	1-6/2024	1-6/2023
ROE vor Steuern	5,9 %	6,1 %	16,1 %
ROE nach Steuern	6,4 %	5,4 %	13,5 %
Cost-Income-Ratio	68,6 %	63,7 %	56,7 %

Der ROE vor Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis vor Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Der ROE nach Steuern berechnet sich als Quotient von Ergebnis nach Steuern und dem Mittelwert des Eigenkapitals zum Bilanzstichtag und dem Bilanzstichtag des Vorjahres.

Die Cost-Income-Ratio errechnet sich aus Betriebsertrag im Verhältnis zum Betriebsaufwand. Der Betriebsertrag besteht aus Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis sowie wenn positiv sonstiges betriebliches Ergebnis und Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Der Betriebsaufwand enthält den Verwaltungsaufwand sowie wenn negativ das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe. Das sonstige betriebliche Ergebnis und das Ergebnis einer Veräußerungsgruppe werden um sonstige Steuern, Entkonsolidierungsergebnis und Bewertung IFRS 5 bereinigt.

Die dargestellten Kennzahlen werden als branchenüblich angesehen und tragen wesentlich zur Bonitätsbeurteilung von Banken bei. Weiters wurde die Cost-Income-Ratio im Volksbanken-Verbund als ein Frühwarnsanierungsindikator für das Sanierungs- und Abwicklungsgesetz (BaSAG) definiert.

Bericht über Zweigniederlassungen

Der Volksbanken-Verbund verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen

Für Informationen zu Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Personen verweisen wir auf die Angaben in den Notes im Verbundbericht 2024.

Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Verbundes

Voraussichtliche Entwicklung des Verbundes

Wirtschaftliches Umfeld

Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung sieht weiterhin keine Anzeichen für einen kräftigen Konjunkturaufschwung. Nach zwei Rezessionsjahren stagnierte die heimische Wirtschaft 2024 (BIP-Wachstum laut WIFO: 0,0 %), ehe 2025 eine moderate Erholung um 0,6 % einsetzte. Ausschlaggebend dafür war die allmähliche Belebung der internationalen Nachfrage, die exportorientierte Branchen und den Dienstleistungssektor stützte. Im Gegensatz dazu verharrte die Industrie in einem herausfordernden Umfeld mit schwacher Auftragslage und anhaltender Investitionszurückhaltung. Auch die Bauwirtschaft blieb bis ins Frühjahr 2025 belastet, ehe das staatliche Wohnbaupaket erste positive Effekte zeigte. Laut WIFO hat sich die preisliche Wettbewerbsfähigkeit Österreichs im Vergleich zur Eurozone weiter verschlechtert. Dies, verbunden mit hohen Lohnabschlüssen, bremste das reale Wachstum zusätzlich. Die Verbraucherpreisinflation setzte ihren Rückgang fort und sank von 3,4 % im Jahr 2024 auf 2,5 % im Jahr 2025. Der

² Die ausgewiesenen Kapitalquoten berücksichtigen den ungeprüften und regulatorisch noch nicht anrechenbaren Zwischengewinn. Die harte Kernkapitalquote ohne Berücksichtigung unterjähriger Gewinne beträgt 14,7 %, die Kernkapitalquote 14,7 % und die Eigenmittelquote 21,8 %.

Preisrückgang war vor allem auf niedrigere Energiepreise und die bestehende wirtschaftliche Unterauslastung zurückzuführen, wobei der Dienstleistungssektor die Disinflation dämpfte.

Die Oesterreichische Nationalbank bestätigt in ihrer Juni-Prognose den vorsichtigen Aufwärtstrend, sieht die Dynamik jedoch schwächer. Sie erwartet für 2025 ein BIP-Wachstum von lediglich 0,2 % und eine Inflationsrate von 3,0 %. Gestützt wird die Konjunktur durch stabile Exporte und leicht steigende reale Haushaltseinkommen. Im Wohnbau zeigen sich erste Anzeichen einer Trendwende, während die Bruttoanlageinvestitionen insgesamt noch verhalten bleiben. Das Institut für Höhere Studien rechnet für den Zeitraum 2024 bis 2028 mit einem durchschnittlichen BIP-Wachstum von 1,0 % pro Jahr, nach 0,5 % p.a. in den Jahren zuvor.

Auch global zeichnet sich eine moderate Erholung ab. Der Internationale Währungsfonds geht in seinem World Economic Outlook (April 2025) von einem weltweiten Wachstum von 3,2 % für 2024 und 3,3 % für 2025 aus. Während sich die Dynamik in den USA abschwächte, erholte sich die Eurozone etwas stärker als erwartet. Der Welthandel wuchs mit knapp über 3 % im Gleichklang mit dem globalen BIP, blieb aber durch protektionistische Maßnahmen in mehreren Weltregionen anfällig für Rückschläge.

Konjunkturprognosen für 2025

Juni 2025	Reales BIP-Wachstum J/J	Inflationsrate laut HVPI J/J	Arbeitslosenrate Nationale Definition (AMS)
WIFO	0,6 %	2,5 %	7,2 %
OeNB	0,2 %	3,0 %	7,4 %

Zu den zentralen Abwärtsrisiken zählen geopolitische Unsicherheiten, die Inflations- und Handelsentwicklung beeinträchtigen könnten. Wiederholte Energiepreissprünge oder kräftige Lohnanstiege würden die preisliche Wettbewerbsfähigkeit zusätzlich schwächen und die Investitionsbereitschaft bremsen.

Geschäftsentwicklung

Die regional agierenden Volksbanken betreuen die Kunden vor Ort sowie die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank Ärzte und Apotheken im gesamten Bundesgebiet. Um als Hausbank der Österreicher noch besser auf deren Bedürfnisse eingehen zu können, setzen die Volksbanken das Betreuungskonzept „Hausbank der Zukunft“ konsequent im Verbund um. Die Kunden und Mitglieder der Genossenschaften in allen Regionen werden in den Mittelpunkt gestellt. Der genossenschaftliche Förderauftrag ist daher angesichts der Herausforderungen aktueller als je zuvor. Die strukturellen und kulturellen Veränderungen in den letzten Geschäftsjahren haben dazu beigetragen, die Gemeinschaft der Volksbanken und die Österreichische Ärzte- und Apothekerbank AG als modernsten Banken-Verbund in Österreich zu etablieren.

Die Ausrichtung als Hausbank der Zukunft steht auf zwei Säulen: Einerseits auf einer hohen Betreuungsqualität bei der regionalen Kundenarbeit und andererseits auf der zentralisierten Steuerung und Abwicklung.

Für 2025 stehen gerade angesichts der herausfordernden wirtschaftlichen Rahmenbedingungen das Wachstum mit den Kunden verbundweit im Mittelpunkt. Zu diesem Zweck wird weiterhin an einer Verbesserung der Prozesse und an der Forcierung der Digitalisierung gearbeitet.

Der Volksbanken-Verbund hat sich im Zuge der Mittelfristplanung eine Reihe strategischer Ziele gesetzt, die über die nächsten Jahre im Fokus des Managements stehen werden. Dazu zählen unter anderem eine Cost-Income-Ratio von unter 65 %, eine Kernkapitalquote (CET 1) von mindestens 16 % auf Ebene des Volksbanken-Verbundes, eine NPL-Quote (Non-performing loans) von unter 3,0 %, sowie ein Return on Equity (RoE) nach Steuern von über 7 %. Die NPL-Ratio ist im Geschäftsjahr 2025 stark angestiegen und liegt per 30. Juni 2025 deutlich über dem strategischen Ziel von maximal 3,0 %. Aufgrund der erhöhten NPL-Ratio wird an einer NPL-Abbaustrategie gearbeitet, die im 2. Quartal 2025 vollständig fertiggestellt sein wird. Darüber hinaus sind höchste Zufriedenheitswerte bei unseren Kunden durch ein genossenschaftlich nachhaltiges Geschäftsmodell sowie die erfolgreiche Umsetzung der gemeinsam mit dem neuen IT-Partner Accenture begonnenen Projekte zur Modernisierung der IT-Infrastruktur wesentliche Zielsetzungen für die nächsten Jahren.

Der Volksbanken-Verbund hat Nachhaltigkeitsziele definiert, die sich auf alle ESG-Aspekte beziehen. Der Ausbau nachhaltiger Produkte, die Dekarbonisierung des Betriebes oder die Ziele zur Mitarbeiterentwicklung werden kontinuierlich quantifiziert, in die Planung der einzelnen Bereiche mit aufgenommen und über das Nachhaltigkeitskomitee und die Verbundbanken überwacht.

Während die fallenden kurzfristigen Zinsen und die höheren Kapitalanforderungen aufgrund von Basel IV weiterhin eine fortlaufende Straffung der Kostenstruktur sowie eine Erhöhung der Produktivität erfordern, wird für die Risikosituation eine Entspannung erwartet. Die Prognosen sehen vor, dass die Wirtschaft zumindest wieder moderat wächst. Ein Indikator hierfür ist das wieder steigende Interesse am Immobilienmarkt.

Am 28. Juni 2024 hat das Bundesfinanzgericht (BFG) ein Vorabentscheidungsersuchen nach Art 267 AEUV an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) gerichtet. Das BFG ersucht den EuGH um eine Entscheidung darüber, ob die sogenannte Zwischenbankbefreiung nach § 6 Abs 1 Z 28 2. Satz UStG eine staatliche Beihilfe im Sinne von Art 107 Abs 1 AEUV ist. Mit Beschluss vom 05. Mai 2025 hat der EuGH entschieden und das Vorabentscheidungsersuchen als unzulässig zurückgewiesen, worauf hin das BFG am 30. Mai 2025 neuerlich dem EuGH ein adaptiertes Vorabentscheidungsersuchen vorgelegt hat. Bezüglich der Einschätzungen der Auswirkungen einer etwaigen Entscheidung des EuGH oder der Europäischen Kommission wird auf diesbezüglichen Ausführungen im Anhang des Verbundabschlusses 2024 verwiesen.

Wesentliche Risiken und Ungewisheiten

Hinsichtlich der gesetzlich geforderten Angaben zur Verwendung von Finanzinstrumenten, der Risikomanagementziele und -methoden sowie der Preisänderungs-, Ausfalls-, Liquiditäts- und cash flow Risiken verweisen wir auf die Ausführungen in den Notes im Verbundbericht 2024.

Bericht über Forschung und Entwicklung

Der Volksbanken-Verbund verfügt über keine eigene Forschungs- und Entwicklungs-Einheit. Im Rahmen diverser Digitalisierungs-Offensiven werden jedoch spezielle, kundenzentrierte Ansätze vorangetrieben.

Das hausbanking (Online-Banking der Volksbanken-Gruppe für Privatkunden) ist die wichtigste digitale Kundeninteraktions-Schnittstelle. Die Banking-Nutzung wird laufend überprüft und durch gezielte Auswertungen (z.B. Login-Zahlen, Nutzung von Serviceaufträgen, Online-Abschlüsse) auch hinsichtlich Optimierungen bzw. Weiterentwicklungspotenzial untersucht. Spezielle Serviceaufträge im hausbanking bieten die Möglichkeit, Funktionen mit geringem Aufwand im Kundeneinsatz „zu testen“, bevor eine vollumfängliche Voll-Integration ins Banksystem vorgenommen wird. Damit wird überprüft, ob das Service den Kundenerwartungen entspricht, bzw. werden Verbesserungs-Optionen erhoben (Fail Fast).

Das digitale Zielgruppenmanagement im Volksbanken-Verbund wurde abteilungs-übergreifend etabliert und die Ansprache über digitale Kanäle wie z.B. über das hausbanking bzw. die hausbanking Mobile-App gezielt ausgeweitet. Eine verstärkte Inanspruchnahme von Online-Services und Online-Produktabschlüssen sowie eine kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität bei Online-Kunden können verzeichnet werden.

Die Entwicklung neuer Onboardingstrecken beschleunigt die Einführung digitalisierter Prozess-Abläufe im online Self-Service wie auch im Filialbereich und durch die Einbindung neuer Identifikationsverfahren (Foto-Ident sowie ID Austria) wird die Customer-Experience maßgeblich erhöht. Die Analyse und Entwicklung neuer Schnittstellen führt zu einer hohen Zeitersparnis für Kunden wie auch zur Einsparung wichtiger Ressourcen in nachgelagerten Abwicklungseinheiten.

Die gesetzten Robotics-Maßnahmen (RPA) haben zu einem hohen Automatisierungsgrad bei Service-Prozessen wie auch im Backoffice (Markt-Service-Center) geführt und werden mit PowerAutomate Tools weiter ausgebaut.

Weitere potenzielle Innovationsthemen werden – vorrangig im Programm Aufwind - strukturiert erhoben, priorisiert und für einen verbundweiten Einsatz evaluiert.

VERBUND ABSCHLUSS

VOLKSBANKEN-VERBUND HALBJAHRESBERICHT

- 14** Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung
 - 15** Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2025
 - 16** Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile
 - 17** Verkürzte Verbundgeldflussrechnung
 - 19** Verkürzte Notes zum Zwischenbericht für den Zeitraum 1. Jänner bis 30. Juni 2025
 - 40** Impressum
-

Verkürzte Verbundgesamtergebnisrechnung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	1-6/2025	1-6/2024	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Zinsen und ähnliche Erträge	509.782	599.598	-89.816	-14,98 %
hievon mittels Effektivzinismethode ermittelt	491.653	568.270	-76.617	-13,48 %
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-221.807	-272.621	50.814	-18,64 %
Zinsüberschuss	287.975	326.977	-39.003	-11,93 %
Risikovorsorge	-67.322	-83.965	16.643	-19,82 %
Provisionserträge	163.134	152.926	10.208	6,68 %
Provisionsaufwendungen	-16.603	-12.874	-3.728	28,96 %
Provisionsüberschuss	146.531	140.051	6.480	4,63 %
Handelsergebnis	1.735	4.877	-3.142	-64,42 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	13.451	-3.954	17.405	< -200,00 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-9.292	-19.883	10.592	-53,27 %
Verwaltungsaufwand	-297.312	-283.842	-13.470	4,75 %
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	1.800	779	1.021	131,03 %
Periodenergebnis vor Steuern	77.566	81.040	-3.474	-4,29 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6.447	-8.605	15.052	-174,92 %
Periodenergebnis nach Steuern	84.013	72.436	11.578	15,98 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	84.013	72.436	11.578	15,98 %
SONSTIGES ERGEBNIS	1-6/2025	1-6/2024	Veränderung	
	EUR Tsd.	EUR Tsd.	EUR Tsd.	%
Periodenergebnis nach Steuern	84.013	72.436	11.578	15,98 %
Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)	-5.919	14.900	-20.819	-139,72 %
Bewertung eigenes Kreditrisiko (inklusive latenter Steuern)	-87	-78	-10	12,30 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	-1.196	0	-1.196	100,00 %
Summe der Posten, bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-7.202	14.823	-22.025	-148,59 %
Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist				
Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung	956	-708	1.665	< -200,00 %
Cash flow hedge Rücklage (inklusive latenter Steuern)				
Fair value Änderung (effektiver hedge)	-679	-2.242	1.562	-69,70 %
Umbuchung in Gewinn- und Verlustrechnung	-49	538	-587	-109,12 %
Veränderung aus Unternehmen bewertet at equity	0	1.184	-1.184	-100,00 %
Summe der Posten, bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	228	-1.228	1.456	-118,58 %
Summe sonstiges Ergebnis	-6.974	13.595	-20.569	-151,30 %
Gesamtergebnis	77.039	86.030	-8.991	-10,45 %
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Gesamtergebnis	77.039	86.030	-8.991	-10,45 %

Verkürzte Verbundbilanz zum 30. Juni 2025

	30.06.2025 EUR Tsd.	31.12.2024 EUR Tsd.	Veränderung EUR Tsd. %	
AKTIVA				
Barreserve	3.641.891	4.007.513	-365.623	-9,12 %
Forderungen an Kreditinstitute	237.835	228.634	9.201	4,02 %
Forderungen an Kunden	23.414.394	23.223.813	190.581	0,82 %
Fair Value-Änderungen aus Portfolio-Hedges	-25.361	-25.417	56	-0,22 %
Handelsaktiva	15.043	19.419	-4.376	-22,53 %
Finanzinvestitionen	4.192.186	3.535.239	656.946	18,58 %
Investment property	37.928	37.726	202	0,54 %
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	64.777	64.173	604	0,94 %
Beteiligungen	107.092	115.896	-8.804	-7,60 %
Immaterielle Vermögensgegenstände	585	677	-92	-13,57 %
Sachanlagen	403.109	407.768	-4.659	-1,14 %
Ertragsteueransprüche	151.933	130.335	21.598	16,57 %
Laufende Steuer	36.885	30.095	6.790	22,56 %
Latente Steuer	115.048	100.240	14.808	14,77 %
Sonstige Aktiva	354.405	319.367	35.038	10,97 %
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	1.182	349	834	> 200,00 %
SUMME AKTIVA	32.597.000	32.065.493	531.507	1,66 %
PASSIVA				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	493.670	471.243	22.428	4,76 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.341.396	23.255.897	85.499	0,37 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.629.454	3.489.918	139.537	4,00 %
Leasingverbindlichkeiten	173.931	177.905	-3.974	-2,23 %
Handelsspassiva	15.982	19.499	-3.517	-18,04 %
Rückstellungen	190.995	184.481	6.513	3,53 %
Ertragsteuerverpflichtungen	6.243	6.546	-304	-4,64 %
Laufende Steuer	1.924	2.336	-412	-17,64 %
Latente Steuer	4.318	4.210	108	2,57 %
Sonstige Passiva	805.637	586.104	219.534	37,46 %
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.263.279	1.273.288	-10.009	-0,79 %
Gesamtneinbetrag Geschäftsanteile	4.714	5.411	-697	-12,87 %
Gezeichnetes Kapital	269.780	269.853	-73	-0,03 %
Rücklagen	2.401.505	2.324.835	76.669	3,30 %
SUMME PASSIVA	32.597.000	32.065.493	531.507	1,66 %

Verkürzte Entwicklung des Verbundeigenkapitals und der Geschäftsanteile

	Gezeichnetes Kapital ¹⁾	Zusätzliches Kernkapital ³⁾	Kapitalrücklagen	Gewinn- und sonstige Rücklagen	Eigenkapital ohne nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital	Geschäftsanteile ²⁾	Eigenkapital und Geschäftsanteile
EUR Tsd.								
Stand 01.01.2024	282.198	217.722	511.156	1.740.325	2.751.401	2.751.401	5.818	2.757.219
Konzernperiodenergebnis				72.436	72.436	72.436		72.436
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	13.595	13.595	13.595	0	13.595
Gesamtergebnis	0	0	0	86.030	86.030	86.030	0	86.030
Kündigung AT1-Emission		-217.722		-2.278	-220.000	-220.000		-220.000
Ausschüttung				-13.039	-13.039	-13.039		-13.039
Kuponzahlung AT1-Emission				-8.525	-8.525	-8.525		-8.525
Erwerb eigene Verbundanteile	-1.204		-2.926	-5.062	-9.192	-9.192	0	-9.192
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-49			-254	-302	-302	-598	-900
Veränderung eigene Anteile Partizipationskapital	-51		-276		-328	-328	0	-328
Stand 30.06.2024	280.895	0	507.953	1.797.198	2.586.045	2.586.045	5.220	2.591.265
Stand 01.01.2025	269.853	0	508.229	1.816.606	2.594.688	2.594.688	5.411	2.600.099
Konzernperiodenergebnis				84.013	84.013	84.013		84.013
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	-6.974	-6.974	-6.974	0	-6.974
Gesamtergebnis	0	0	0	77.039	77.039	77.039	0	77.039
Ausschüttung				-31	-31	-31		-31
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-69			-317	-386	-386	-697	-1.083
Veränderung eigene Anteile Partizipationskapital	-4		-22	0	-26	-26	0	-26
Stand 30.06.2025	269.780	0	508.207	1.893.297	2.671.285	2.671.285	4.714	2.675.999

1) Gezeichnetes Kapital inklusive Partizipationskapital und Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 als Eigenkapital anrechenbar sind.

2) Geschäftsanteile, die gemäß IFRIC 2 nicht als Eigenkapital anrechenbar sind.

3) Das AT1-Kapital wird in der Spalte Zusätzliches Kernkapital ausgewiesen.

4) Im Zuge der Implementierung des Strukturvereinfachungskonzeptes für den Krisenfall im Volksbanken-Verbund wurden eigene Aktien durch die VB Wien zurückgekauft.

Verkürzte Verbundgeldflussrechnung

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode (= Barreserve)	4.007.513	3.434.659
Cash flow aus operativer Geschäftstätigkeit	316.341	-72.391
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-664.735	-330.678
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-17.248	220.387
Effekte aus Wechselkursänderungen	19	-206
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	3.641.891	3.251.771

Anhang (Notes) per 30. Juni 2025	19
1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze	19
2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises	20
3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung	21
4) Angaben zur Verbundbilanz	24
5) Eigenmittel	30
6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	32
7) Mitarbeiteranzahl	35
8) Vertriebsstellen	35
9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen	35
10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern	36
11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	38
12) Quartalsergebnisse im Überblick	38

Anhang (Notes) per 30. Juni 2025

1) Allgemeine Angaben und Rechnungslegungsgrundsätze

Die VOLKSBANK WIEN AG (VBW) mit Firmensitz in 1030 Wien, Dietrichgasse 25, ist Zentralorganisation (ZO) des österreichischen Volksbanken-Verbundes. Die VBW hat mit den Primärbanken (Volksbanken, VB) einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Sinn dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der aufsichtsrechtlichen Normen auf Verbundbasis. Gemäß § 30a Abs. 10 BWG ist zur Erfüllung der Voraussetzungen für einen Verbund erforderlich, dass die ZO ein Weisungsrecht gegenüber den zugeordneten Kreditinstituten hat.

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2025 wird grundsätzlich in Übereinstimmung mit allen am Bilanzstichtag gültigen IFRS/IAS, die das International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht hat, sowie aller Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) bzw. des Standing Interpretations Committee (SIC), sofern diese auch von der Europäischen Union im Endorsement Verfahren übernommen wurden und den zusätzlichen Anforderungen des §§ 245a UGB sowie 59a BWG erstellt.

Zu den bestehenden Ausnahmen hinsichtlich der Anwendung einzelner International Financial Reporting Standards (IFRS) verweisen wir auf den Verbundabschluss zum 31. Dezember 2024.

Die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen der Teile 2 bis 8 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 sowie § 39a BWG sind vom Volksbanken-Verbund auf Grundlage der konsolidierten Finanzlage zu erfüllen (§ 30a Abs. 7 BWG). Mit Schreiben vom 29. Juni 2016 wurde die unbefristete Genehmigung des Volksbanken-Verbundes ohne Auflagen von der Europäische Zentralbank (EZB) erteilt.

§ 30a Abs. 7 BWG verpflichtet die ZO zur Aufstellung eines Konzernabschlusses gemäß § 59 und § 59a BWG für den Volksbanken-Verbund. Der Verbundabschluss wird nach einem Regelwerk aufgestellt, dem die International Financial Reporting Standards (IFRS) zugrunde liegen. In § 30a Abs. 8 BWG wird für die Zwecke der Vollkonsolidierung festgelegt, dass die ZO als übergeordnetes Institut und jedes zugeordnete Institut sowie, unter bestimmten Voraussetzungen, jeder einbringende Rechtsträger als nachgeordnetes Institut zu behandeln ist.

Eine Vollkonsolidierung gemäß IFRS kann nur dann erfolgen, wenn ein Unternehmen Entscheidungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen hat, das heißt die Fähigkeit besitzt, Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt zu beeinflussen (IFRS 10.6). Da die ZO zwar Weisungen gegenüber den angeschlossenen Kreditinstituten erteilen kann, jedoch die Voraussetzungen für eine Beherrschung im Sinne des IFRS 10 im Volksbanken-Verbund nicht erfüllt sind, liegt keine Beherrschung vor. Mangels eines übergeordneten beherrschenden Mutterunternehmens kann eine konsolidierte Darstellung trotz umfangreicher Weisungskompetenzen der ZO nur im Sinne eines Gleichordnungskonzerns erstellt werden. Daher war es erforderlich ein Regelwerk für die Aufstellung des Verbundabschlusses zu definieren.

Der Zwischenabschluss enthält nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Jahresabschluss gefordert sind und sollte daher in Verbindung mit dem konsolidierten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 gelesen werden. Die diesem Abschluss zugrunde gelegten Rechnungslegungsmethoden, Schätzungen und Annahmen entsprechen jenen, die für die Erstellung des Verbundabschlusses zum 31. Dezember 2024 herangezogen wurden, mit Ausnahme der Änderungen und Neuerungen, wie im Abschnitt Rechnungslegungsgrundsätze erläutert.

Der vorliegende verkürzte konsolidierte Zwischenabschluss erfüllt die Voraussetzungen des IAS 34 Zwischenberichterstattung und wurde weder einer Prüfung noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Die Bilanzierung und Bewertung wurde unter der Annahme der Unternehmensfortführung (going concern) vorgenommen. Der Zwischenabschluss wird in Euro aufgestellt, da dies die funktionale Währung des Verbundes ist. Alle Daten sind in Tausend EUR dargestellt, sofern nichts anderes angegeben ist. Rundungsdifferenzen sind in den nachstehenden Tabellen möglich.

Rechnungslegungsgrundsätze

Erstmalig angewendete Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
Änderungen zu Standards und Interpretationen		
Auswirkungen von Wechselkursänderungen - mangelnde Umtauschbarkeit (Änderungen an IAS 21)	01.01.2025	Nein

Künftig anzuwendende Standards und Interpretationen

Standard	Verbindliche Anwendung	Wesentliche Auswirkungen auf den Verbund
Änderungen an der Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	01.01.2026	Nein
Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards - Band 11	01.01.2026	Nein
Power Purchase Agreements - Verträge über Elektrizität aus erneuerbaren Quellen (Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7)	01.01.2026	Nein
IFRS 18 Darstellung und Angaben im Abschluss	01.01.2027	Ja
IFRS 19 Tochterunternehmen ohne öffentliche Rechenschaftspflicht: Angaben	01.01.2027	Nein

Jährliche Verbesserungen an den IFRS Rechnungslegungsstandards - Band 11

Die Änderungen beziehen sich auf nachfolgende Standards:

- IFRS 1 - Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen durch einen Erstanwender
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angaben zu Gewinn oder Verlust bei Ausbuchung
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Angabe der abgegrenzten Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert und dem Transaktionspreis
- IFRS 7 - Finanzinstrumente: Einleitung und Angaben zum Kreditrisiko
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Ausbuchung von Leasingverpflichtungen durch den Leasingnehmer
- IFRS 9 - Finanzinstrumente: Transaktionspreis Definition
- IFRS 10 - Konzernabschlüsse: Bestimmung eines 'de facto-Agenten'
- IAS 7 - Kapitalflussrechnungen: Begriff "Anschaffungskostenmethode" nicht mehr definiert.

Die Auswirkungen für den Jahresabschluss werden analysiert.

2) Darstellung und Veränderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Halbjahr 2025 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis des Volksbanken-Verbundes.

3) Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Zinsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Zinsen und ähnliche Erträge aus	509.782	599.598
Einlagen bei Kreditinstituten (inkl. Zentralbanken)	40.008	68.235
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kreditinstituten	1.591	2.242
Kredit- und Geldmarktgeschäften mit Kunden	413.051	476.084
Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren	44.003	31.075
Derivativen Finanzinstrumenten	11.129	21.962
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-221.807	-272.621
Barreserve	0	-10.047
Einlagen von Kreditinstituten	-3.594	-6.779
Einlagen von Kunden	-130.250	-178.395
Verbrieften Verbindlichkeiten	-43.907	-40.479
Nachrangigen Verbindlichkeiten	-33.695	-19.261
Derivativen Finanzinstrumenten	-9.168	-16.575
Leasingverbindlichkeiten	-1.414	-1.432
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-19	-4
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	241	351
Zinsüberschuss	287.975	326.977

Darstellung des Zinsüberschusses nach IFRS 9 Kategorien

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Zinsen und ähnliche Erträge aus	509.782	599.598
Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	490.778	567.643
Finanziellen Vermögenswerten erfolgsneutral zum fair value bewertet	875	627
Finanziellen Vermögenswerten erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	7.000	9.365
Derivativen Finanzinstrumenten	11.129	21.962
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus	-221.807	-272.621
Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-211.266	-254.681
Finanziellen Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	-1.594	-1.712
Derivativen Finanzinstrumenten	-9.168	-16.575
Bewertungsergebnis - Modifizierung	-19	-4
Bewertungsergebnis - Ausbuchung	241	351
Zinsüberschuss	287.975	326.977

Risikovorsorge

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Veränderungen Risikovorsorgen	-66.477	-83.685
Veränderungen Risikorückstellungen	-1.685	-678
Direktabschreibungen von Forderungen	-1.015	-1.614
Erträge aus dem Eingang von abgeschriebenen Forderungen	1.898	2.052
Bewertungsergebnis Modifizierung/Ausbuchung	-43	-40
Risikovorsorge	-67.322	-83.965

Provisionsüberschuss

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Provisionserträge	163.134	152.926
Kreditgeschäft	12.724	10.145
Wertpapier- und Depotgeschäft	60.480	53.435
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	68.507	66.573
Devisen-, Sorten- und Edelmetallgeschäft	648	607
Begebene Finanzgarantien	2.934	2.971
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	17.841	19.195
Provisionsaufwendungen	-16.603	-12.874
Kreditgeschäft	-4.667	-1.721
Wertpapier- und Depotgeschäft	-4.173	-4.013
Girogeschäft und Zahlungsverkehr	-7.620	-7.072
Begebene Finanzgarantien	-9	-6
Sonstiges Dienstleistungsgeschäft	-135	-62
Provisionsüberschuss	146.531	140.051

Im sonstigen Dienstleistungsgeschäft sind im Wesentlichen Vermittlungsprovisionen für die Vermittlung von Krediten an die TeamBank AG Nürnberg enthalten. Im Provisionsüberschuss sind Provisionserträge in Höhe von EUR 285 Tsd. (1-6/2024: EUR 154 Tsd.) aus der Verwaltung von Treuhandverträgen erfasst.

Handelsergebnis

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Aktienbezogene Geschäfte	6	6
Währungsbezogene Geschäfte	278	4.009
Zinsbezogene Geschäfte	1.450	862
Handelsergebnis	1.735	4.877

Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Sonstiges Ergebnis aus Finanzinstrumenten	12.454	-4.866
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum fair value bewertet	-785	-8.041
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - verpflichtend	-1.534	-9.633
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	448	-6.609
Wertpapiere	26	25
Ergebnis aus sonstigen derivativen Finanzinstrumenten	810	-1.764
Ergebnis aus fair value hedge	-2.892	-1.270
Ergebnis (Ineffektivität) aus cash flow hedge	75	-15
Bewertung erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	744	1.588
Verbriefte Verbindlichkeiten	744	1.588
Erträge aus Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	5	4
Ergebnis aus Finanzinvestitionen und sonstigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten erfolgsneutral zum fair value bewertet	13.239	3.175
Erträge aus Beteiligungen	13.239	3.175
Ergebnis aus investment properties	997	912
Erträge aus investment properties und operating lease	880	912
Bewertung investment properties	117	0
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	13.451	-3.954

Sonstiges betriebliches Ergebnis

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Sonstige betriebliche Erträge	7.738	8.483
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.801	-17.374
Regulatorische Aufwendungen	-7.228	-10.993
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-9.292	-19.883

In den regulatorischen Aufwendungen sind vor allem die Stabilitätsabgabe in Höhe von EUR -6.487 Tsd. (1-6/2024: EUR -1.862 Tsd.), die Beiträge zur Einlagensicherung in Höhe von EUR -742 Tsd. (1-6/2024: EUR -7.249 Tsd.) und die Beiträge zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 0 Tsd. (1-6/2024: EUR -1.881 Tsd.) erfasst.

Detaillierte Darstellung der sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Erträge aus Weiterverrechnungen	2.653	2.798
Realisierte Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	399	240
Miet- und Pachterträge	2.125	2.220
Versicherungsleistungen aus Schadensfällen	108	1.405
Sonstiges	2.454	1.820
Sonstige betriebliche Erträge	7.738	8.483
Weiterverrechnungen von Kosten	-2.845	-2.721
Realisierte Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und Sicherungsliegenschaften	-169	-184
Schadensfälle	-4.593	-12.542
Sonstige Steuern	-875	-1.139
Sonstiges	-1.319	-788
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.801	-17.374

Bei dem Posten Schadensfälle handelt es sich im Wesentlichen um die Dotierung einer Rückstellung für mögliche Inanspruchnahmen aus einer Malversation.

Verwaltungsaufwand

EUR Tsd.	1-6/2025	1-6/2024
Personalaufwand	-171.509	-164.776
Löhne und Gehälter	-129.894	-124.273
Gesetzlich vorgeschriebener Sozialaufwand	-32.976	-31.336
Freiwilliger Sozialaufwand	-2.320	-2.244
Aufwand Altersvorsorge	-4.070	-3.848
Dotierung Abfertigungs- und Pensionsrückstellung	-2.249	-3.076
Sachaufwand	-111.506	-104.932
Sachaufwand für Geschäftsräume	-9.612	-9.508
Büro- und Kommunikationsaufwand	-2.588	-2.506
Werbe- und Repräsentationsaufwand	-9.673	-11.776
Rechts-, Prüfungs- und Beratungsaufwand	-15.226	-13.523
EDV-Aufwand	-64.482	-58.486
Sonstiger Aufwand (inkl. Schulungsaufwand)	-9.924	-9.133
Zu- und Abschreibungen	-14.297	-14.134
Planmäßige Abschreibungen	-9.912	-9.554
Außerplanmäßige Abschreibungen/Zuschreibungen	0	-155
Nutzungsrechte - Leasing planmäßig	-4.386	-4.425
Verwaltungsaufwand	-297.312	-283.842

Steuern vom Einkommen

Im ersten Halbjahr 2025 wurden aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge in Höhe von EUR 22.334 Tsd. (1-6/2024: EUR 9.720 Tsd.) angesetzt.

4) Angaben zur Verbundbilanz

Barreserve

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Kassenbestand	160.742	177.416
Guthaben bei Zentralbanken	3.481.149	3.830.098
Barreserve	3.641.891	4.007.513

Der Bilanzposten Barreserve enthält den Kassenbestand, die Mindestreserve sowie täglich fällige Forderungen gegenüber der OeNB.

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Forderungen an Kreditinstitute		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	237.844	228.639
Bruttobuchwert	237.844	228.639
Risikovorsorge	-9	-5
Nettobuchwert	237.835	228.634
Forderungen an Kunden		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	23.667.298	23.394.438
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	336.478	351.866
Bruttobuchwert	24.003.776	23.746.304
Risikovorsorge	-589.382	-522.490
Nettobuchwert	23.414.394	23.223.813
Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	23.652.229	23.452.447

Sensitivitätsanalyse

Die nachfolgende Tabelle stellt die Änderungen des fair value der Forderungen an Kunden, die erfolgswirksam zum fair value bewertet werden, nach Anpassung der Inputfaktoren dar:

EUR Tsd.	Positive Änderung des fair value	Negative Änderung des fair value
30.06.2025		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	866	-860
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	8.946	-8.342
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	1.022	-1.110
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	1.672	-2.742
31.12.2024		
Veränderung Risikoaufschlag +/- 10 BP	883	-877
Veränderung Risikoaufschlag +/- 100 BP	9.107	-8.511
Rating Änderung 1 Stufe ab / auf	1.008	-962
Rating Änderung 2 Stufen ab / auf	1.580	-2.488

Risikovorsorge

Die nachfolgende Tabelle stellt die Entwicklung der Risikovorsorgen für Forderungen an Kreditinstitute, Forderungen an Kunden inklusive Finanzierungsleasingforderungen, Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet und Finanzinstrumente erfolgsneutral zum fair value bewertet dar:

EUR Tsd.	Wert- berichtigung - Stufe 1	Wert- berichtigung - Stufe 2	Wert- berichtigung - Stufe 3	Gesamt
Stand 01.01.2024	47.676	71.122	211.702	330.501
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	2.033	1.587	2.584	6.203
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-479	-1.516	-2.414	-4.409
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-16.857	55.638	66.209	104.990
Hievon Transfer zu Stufe 1	4.394	-4.391	-3	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-21.048	21.248	-200	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-64	-3.557	3.621	
Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung	0	0	-5.800	-5.800
Post-Model Adjustment	-4.670	-10.111	0	-14.781
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-3.368	-3.368
Sonstige Anpassungen	-126	-7.586	7.506	-206
Stand 30.06.2024	27.578	109.135	276.418	413.131
Stand 01.01.2025	37.596	97.786	387.663	523.045
Erhöhungen aufgrund von Entstehung und Erwerb	1.299	2.803	3.038	7.140
Rückgänge aufgrund von Ausbuchungen	-267	-2.125	-5.522	-7.914
Änderungen aufgrund eines veränderten Ausfallrisikos	-16.552	54.187	49.230	86.865
Hievon Transfer zu Stufe 1	2.568	-2.567	-1	
Hievon Transfer zu Stufe 2	-22.291	22.458	-168	
Hievon Transfer zu Stufe 3	-35	-7.793	7.828	
Änderungen aufgrund von Anpassungen ohne Ausbuchung	0	0	0	0
Post-Model Adjustment	-253	-12.678	-1.555	-14.486
Rückgänge im Berichtigungskonto aufgrund von Abschreibungen	0	0	-4.731	-4.731
Sonstige Anpassungen	1	-311	331	21
Stand 30.06.2025	21.824	139.662	428.454	589.940

Handelsaktiva

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	525	1.335
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	14.518	18.085
Zinsbezogene Geschäfte	14.518	18.085
Handelsaktiva	15.043	19.419

Die VBW als ZO führt ein Handelsbuch. Die Nominalen des Handelsbuches betragen zum 30. Juni 2025 EUR 766.312 Tsd. (31.12.2024: EUR 725.122 Tsd.).

Finanzinvestitionen

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Finanzinvestitionen		
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	4.071.655	3.434.006
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	116.241	95.381
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	4.835	6.397
Risikovorsorge	-545	-545
Buchwert	4.192.186	3.535.239

Beteiligungen

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Anteile an verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	10.985	11.633
Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.934	8.934
Sonstige Beteiligungen	87.173	95.329
Beteiligungen	107.092	115.896

Sensitivitätsanalyse

Beteiligungen, die mit der DCF Methode bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert Zinssatz		
		-0,50 %	IST	0,50 %
30.06.2025				
	-10,00 %	16.203	15.738	15.316
Ertragskomponente	IST	17.280	16.764	16.295
	10,00 %	18.357	17.789	17.273
31.12.2024				
	-10,00 %	14.727	14.244	13.820
Ertragskomponente	IST	16.363	15.587	14.881
	10,00 %	18.000	17.146	16.369

Beteiligungen, die mit dem Nettovermögen bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert		
		Minderung der Annahme	IST	Erhöhung der Annahme
30.06.2025				
Nettovermögen (10 % Veränderung)		16.311	17.888	19.936
31.12.2024				
Nettovermögen (10 % Veränderung)		16.613	18.392	20.305

Beteiligungen, die auf Basis externer Gutachten bewertet werden

EUR Tsd.		Anteiliger Marktwert		
		Untere Bandbreite	IST	Obere Bandbreite
30.06.2025				
Anteiliger Marktwert		56.268	62.521	68.773
31.12.2024				
Anteiliger Marktwert		64.758	71.953	79.148

Sonstige Aktiva

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Rechnungsabgrenzungsposten	51.610	6.448
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	103.397	71.505
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	199.398	241.414
Sonstige Aktiva	354.405	319.367

Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt

In diesem Posten werden Vermögenswerte, die zur Veräußerung gemäß IFRS 5 bestimmt sind, zusammengefasst. Der ausgewiesene Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Sachanlagen	1.182	349
Vermögenswerte zur Veräußerung bestimmt	1.182	349

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Sonstige Kreditinstitute	493.670	471.243
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	493.670	471.243

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Spareinlagen	3.198.249	3.404.561
Sonstige Einlagen	20.143.147	19.851.335
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.341.396	23.255.897

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Verbriefte Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Anleihen	3.629.454	3.489.918
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	3.557.993	3.418.849
Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert	71.461	71.069
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.629.454	3.489.918

Der Posten Anleihen – Erfolgswirksam zum fair value bewertet - designiert setzt sich aus dem Rückzahlungsbetrag bei Fälligkeit von EUR 50.000 Tsd. (31.12.2024: EUR 50.000 Tsd.), der fair value Bewertung und den Zinsabgrenzungen (inklusive Zinsabgrenzung einer Nullkuponanleihe) zusammen.

Im ersten Halbjahr 2025 wurde die fair value Änderung des eigenen Kreditrisikos in Höhe von EUR -87 Tsd. (1-6/2024: EUR -78 Tsd.) im sonstigen Ergebnis erfasst. Der kumulative Betrag der fair value Änderung des eigenen Kreditrisiko betrug EUR 1.755 Tsd. (1-6/2024: EUR 1.822 Tsd.).

Im ersten Halbjahr 2025 wurden 6 (1-6/2024: 5) Emissionen mit einer Gesamtnominale von EUR 208.000 Tsd. (1-6/2024: EUR 207.500 Tsd.) vom Verbund emittiert.

Handelspassiva

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten		
Zinsbezogene Geschäfte	15.982	19.499
Handelspassiva	15.982	19.499

Rückstellungen

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Personalarückstellungen	133.760	132.528
Rückstellungen für außerbilanzielle und sonstige Risiken	30.585	29.119
Stufe 1	4.810	5.408
Stufe 2	13.819	10.667
Stufe 3	11.956	13.043
Andere Rückstellungen	26.649	22.834
Rückstellungen	190.995	184.481

Sonstige Passiva

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Rechnungsabgrenzungsposten	4.434	2.866
Sonstige Verbindlichkeiten	594.338	334.746
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	206.865	248.492
Sonstige Passiva	805.637	586.104

Nachrangige Verbindlichkeiten

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Nachrangkapital	1.262.300	1.271.733
Ergänzungskapital	978	1.555
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.263.279	1.273.288

Die nachrangigen Verbindlichkeiten sind mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Eigenkapital

Die nachfolgende Tabelle enthält die Aufgliederung und Entwicklung der Gewinn- und sonstigen Rücklagen:

EUR Tsd.	Sonstige Rücklagen							
	Gewinnrücklagen	IAS 19 Rücklagen	Neubewertungsrücklage	Fair value Rücklage - Eigenkapitalinstrumente	Fair value Rücklage - Fremdkapitalinstrumente	Cash flow hedge Rücklage	Rücklage für eigenes Kreditrisiko	Gewinn- und sonstige Rücklagen
Stand 01.01.2024	2.619.463	-16.174	2.545	-864.332	-4.947	1.871	1.899	1.740.325
Konzernperiodenergebnis	72.436							72.436
Sonstiges Ergebnis				16.084	-708	-1.704	-78	13.595
Kündigung AT1-Emission	-2.278							-2.278
Ausschüttung	-13.039							-13.039
Kuponzahlung AT1-Emission	-8.525							-8.525
Erwerb eigene Verbundanteile	-5.062							-5.062
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-254							-254
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-1.570			1.570				0
Stand 30.06.2024	2.661.171	-16.174	2.545	-846.678	-5.656	168	1.822	1.797.198
Stand 01.01.2025	2.058.797	-11.731	2.545	-233.162	-4.001	2.317	1.842	1.816.606
Konzernperiodenergebnis	84.013							84.013
Sonstiges Ergebnis				-7.115	956	-728	-87	-6.974
Kündigung AT1-Emission	0							0
Ausschüttung	-31							-31
Kuponzahlung AT1-Emission	0							0
Erwerb eigene Verbundanteile	0							0
Veränderung Genossenschaftskapital und Partizipationskapital	-317							-317
Umbuchung fair value Rücklage aufgrund von Abgängen	-11			11				0
Stand 30.06.2025	2.142.452	-11.731	2.545	-240.266	-3.044	1.589	1.755	1.893.297

5) Eigenmittel

Die nachstehende Tabelle zeigt die gemäß der Capital Requirements Regulation (CRR, Verordnung (EU) Nr. 575/2013) sowie den ergänzenden Verordnungen – CRR II (EU) 2019/876, CRR Quick Fix (EU) 2020/873 und CRR III (EU) 2024/1623) – ermittelten Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes. Die ausgewiesenen Kapitalquoten berücksichtigen den ungeprüften und regulatorisch noch nicht anrechenbaren Zwischengewinn. Die harte Kernkapitalquote ohne Berücksichtigung unterjähriger Gewinne beträgt 14,68 %, die Kernkapitalquote 14,68 % und die Eigenmittelquote 21,76 %.

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Hartes Kernkapital: Instrumente und Reserven		
Kapitalinstrumente inklusive Agio	766.590	766.616
Einbehaltene Gewinne	1.398.058	1.398.385
Unterjähriger Gewinn	84.013	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis (und sonstige Rücklagen)	422.427	429.390
Hartes Kernkapital vor regulatorischen Anpassungen	2.671.089	2.594.390
Hartes Kernkapital: Regulatorische Anpassungen		
Immaterielle Vermögensgegenstände (bereinigt um ev. Steuerschulden)	-585	-677
Rücklagen aufgrund von Sicherungsgeschäften für Zahlungsströme	-1.589	-2.317
Durch Veränderungen der eigenen Bonität bedingte Gewinne oder Verluste aus zum beizulegenden Zeitwert bewerteten eigenen Verbindlichkeiten	-1.755	-1.842
Gewinne und Verluste aus zum Zeitwert bilanzierten derivativen Verbindlichkeiten, die aus dem eigenen Kreditrisiko des Instituts resultieren	3	3
Wertberichtigung aufgrund der Anforderung für eine vorsichtige Bewertung	-1.113	-1.209
Von der künftigen Rentabilität abhängige, nicht aus temporären Differenzen resultierende, latente Steueransprüche, abzüglich der verbundenen Steuerschulden	-84.534	-62.200
Unzureichende Deckung notleidender Risikopositionen	-17.921	-13.156
Sonstige vorhersehbare Steuerbelastungen	-201	-201
Regulatorische Anpassungen - Übergangsbestimmungen	0	14.107
Aufgrund von Übergangsregelungen nach IFRS 9 vorzunehmende Anpassungen	0	14.107
Zusätzliche, aufgrund von Artikel 3 der CRR vorzunehmende Abzüge vom harten Kernkapital	-126.853	-118.702
Regulatorische Anpassungen Gesamt	-234.549	-186.195
Hartes Kernkapital - CET1	2.436.540	2.408.196
Kernkapital - T1 (CET1 + AT1)	2.436.540	2.408.196
Ergänzungskapital - Instrumente und Wertberichtigungen		
Kapitalinstrumente inklusive Agio, als Ergänzungskapital anrechenbar	1.134.891	1.162.135
Ergänzungskapital vor regulatorischer Anpassung	1.134.891	1.162.135
Ergänzungskapital - T2	1.134.891	1.162.135
Eigenmittel insgesamt - TC (T1 + T2)	3.571.431	3.570.331
Harte Kernkapitalquote	15,20 %	15,46 %
Kernkapitalquote	15,20 %	15,46 %
Eigenmittelquote	22,28 %	22,92 %
jeweils bezogen auf das Gesamtrisiko		

Die risikogewichteten Beträge gemäß CRR setzen sich wie folgt zusammen:

EUR Tsd.	30.06.2025	31.12.2024
Risikogewichtete Beträge - Kreditrisiko	14.539.257	14.101.551
Gesamtrisikobetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken	18.343	20.354
Gesamtrisikobetrag operationelle Risiken (OpR)	1.459.356	1.446.516
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassungen der Kreditbewertung (CVA)	9.406	8.855
Gesamtrisikobetrag	16.026.362	15.577.276

Die VBW hat mit den Volksbanken einen Verbundvertrag gemäß § 30a BWG abgeschlossen. Zweck dieses Verbundvertrages ist einerseits die Bildung eines Haftungsverbundes zwischen den Instituten des Primärsektors und andererseits die Beaufsichtigung und Erfüllung der BWG Normen auf Verbundbasis. Gemäß Artikel 10 CRR in Verbindung mit Artikel 11 (4) CRR muss die ZO die Eigenmittelanforderungen der CRR auf Basis der konsolidierten Gesamtlage der ZO und der ihr angeschlossenen Institute einhalten. Für die Berechnung der Eigenmittel des Kreditinstitutsverbundes werden die Eigenmittel der VBW und der zugeordneten Institute additiv zusammengefasst. Im Zuge der Zusammenfassung von Beteiligungen der einbezogenen Unternehmen an Volksbanken und an der VBW werden die zusammengefassten Beteiligungsbuchwerte von den zusammengefassten Eigenkapitalbestandteilen in Abzug gebracht. Übergeordnete Finanzholdinggesellschaften sowie Holdinggesellschaften werden, sofern sie die Vorgaben des § 30a BWG erfüllen, ebenfalls additiv hinzugerechnet und Beteiligungen daran in Abzug gebracht. Durch die Zusammenfassung der Unternehmen im Sinne eines Gleichordnungskonzernes entstehen keine Minderheitenanteile aus der Kapitalkonsolidierung. Nachgeordnete Unternehmen werden nach der in der Folge beschriebenen Methode einbezogen.

Nach CRR werden Gesellschaften der Finanzbranche, die einer Beherrschung unterliegen bzw. bei welchen eine Kapitalmehrheit vorliegt, vollkonsolidiert. Institute, Finanzinstitute und Anbieter von Nebendienstleistungen, die der Beherrschung unterliegen, aber für die Darstellung der Kreditinstitutsgruppe gemäß Artikel 19 (1) CRR nicht wesentlich sind, werden soweit sie über dem Schwellwert liegen von den Eigenmitteln abgezogen.

Bei gemeinsamer Leitung von Tochterunternehmen mit Fremdgegesellschaftern wird eine Quotenkonsolidierung vorgenommen. Anteile an Unternehmen der Finanzbranche mit einem Anteil zwischen 10 % und 50 %, bei denen keine gemeinsame Leitung gegeben ist, sowie Beteiligungen an Unternehmen der Finanzbranche mit weniger als 10 % Anteilen werden ebenfalls bei Überschreitung des Schwellwertes von den Eigenmitteln abgezogen, sofern sie nicht freiwillig anteilmäßig einbezogen werden. Alle anderen Beteiligungen werden zu ihren Buchwerten in die Bemessungsgrundlage einbezogen.

Alle Kreditinstitute, die einer Beherrschung unterliegen oder bei denen eine Kapitalmehrheit vorliegt, werden in den Konsolidierungskreis nach CRR einbezogen.

Im ersten Halbjahr 2025 gab es keine substanziellen, praktischen oder rechtlichen Hindernisse bezüglich der Übertragung von Eigenmitteln oder der Rückzahlung von Verbindlichkeiten zwischen dem übergeordneten Institut und den ihm nachgeordneten Gesellschaften.

6) Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Die nachfolgende Tabelle stellt die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in den einzelnen Kategorien und ihre fair values dar:

EUR Tsd.	Anschaffungs- kosten bewertet	Erfolgsneutral zum fair value bewertet	Erfolgswirksam zum fair value bewertet	Buchwert gesamt	Fair value
30.06.2025					
Barreserve	3.641.891	0	0	3.641.891	3.641.891
Forderungen an Kreditinstitute	237.835	0	0	237.835	236.153
Forderungen an Kunden	23.077.916	0	336.478	23.414.394	23.062.578
Handelsaktiva	0	0	15.043	15.043	15.043
Finanzinvestitionen	4.071.110	116.241	4.835	4.192.186	4.130.426
Beteiligungen	0	107.092	0	107.092	107.092
Derivative Finanzinstrumente	0	0	199.398	199.398	199.398
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	31.028.752	223.333	555.754	31.807.839	31.392.581
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	493.670	0	0	493.670	491.629
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.341.396	0	0	23.341.396	23.345.105
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.557.993	0	71.461	3.629.454	3.642.424
Leasingverbindlichkeiten	173.931	0	0	173.931	173.931
Handelspassiva	0	0	15.982	15.982	15.982
Derivative Finanzinstrumente	0	0	206.865	206.865	206.865
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.263.279	0	0	1.263.279	1.255.956
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	28.830.269	0	294.308	29.124.576	29.131.890
31.12.2024					
Barreserve	4.007.513	0	0	4.007.513	4.007.513
Forderungen an Kreditinstitute	228.634	0	0	228.634	229.285
Forderungen an Kunden	22.871.947	0	351.866	23.223.813	22.821.959
Handelsaktiva	0	0	19.419	19.419	19.419
Finanzinvestitionen	3.433.461	95.381	6.397	3.535.239	3.448.867
Beteiligungen	0	115.896	0	115.896	115.896
Derivative Finanzinstrumente	0	0	241.414	241.414	241.414
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	30.541.556	211.277	619.096	31.371.929	30.884.354
Verbindlichkeiten gegenüber					
Kreditinstituten	471.243	0	0	471.243	467.723
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	23.255.897	0	0	23.255.897	23.284.039
Verbriefte Verbindlichkeiten	3.418.849	0	71.069	3.489.918	3.497.251
Leasingverbindlichkeiten	177.905	0	0	177.905	177.905
Handelspassiva	0	0	19.499	19.499	19.499
Derivative Finanzinstrumente	0	0	248.492	248.492	248.492
Nachrangige Verbindlichkeiten	1.273.288	0	0	1.273.288	1.271.004
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	28.597.181	0	339.060	28.936.241	28.965.913

Fair value Hierarchie

Die zum fair value ausgewiesenen Finanzinstrumente werden den drei Kategorien der IFRS fair value Hierarchie zugeordnet.

Level 1 – Mit notierten Preisen in aktiven Märkten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann und bei denen das im Markt beobachtbare Finanzinstrument repräsentativ für das im Bestand des Konzerns zu bewertende Finanzinstrument ist.

Level 2 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten bewertete Finanzinstrumente, deren fair value aus gleichartigen, an aktiven Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder mittels Bewertungsverfahren, deren Eingangsparameter beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 – Mit Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Parameter bewertete Finanzinstrumente, deren fair value nicht aus am Markt beobachtbaren Daten ermittelt werden kann. Die Finanzinstrumente dieser Kategorie weisen eine Wertkomponente auf, die nicht beobachtbar ist und die einen wesentlichen Einfluss auf den fair value hat.

Die nachfolgende Tabelle ordnet zum fair value bewertete finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten den verschiedenen fair value Hierarchien zu:

EUR Tsd.	Level 1	Level 2	Level 3	Gesamt
30.06.2025				
Forderungen an Kunden	0	0	336.478	336.478
Handelsaktiva	525	14.518	0	15.043
Finanzinvestitionen	116.656	1.233	3.186	121.076
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	1.023	626	3.186	4.835
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	115.633	608	0	116.241
Beteiligungen	0	0	106.799	106.799
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	106.799	106.799
Derivative Finanzinstrumente	0	199.398	0	199.398
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	117.181	215.149	446.463	778.794
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	71.461	0	71.461
Handelspassiva	0	15.982	0	15.982
Derivative Finanzinstrumente	0	206.865	0	206.865
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	294.308	0	294.308
31.12.2024				
Forderungen an Kunden	0	0	351.866	351.866
Handelsaktiva	1.335	18.085	0	19.419
Finanzinvestitionen	97.835	1.227	2.716	101.778
Erfolgswirksam zum fair value bewertet	3.083	599	2.716	6.397
Erfolgsneutral zum fair value bewertet	94.753	628	0	95.381
Beteiligungen	0	0	115.572	115.572
Erfolgsneutral zum fair value bewertet - designiert	0	0	115.572	115.572
Derivative Finanzinstrumente	0	241.414	0	241.414
Finanzielle Vermögenswerte gesamt	99.170	260.726	470.154	830.050
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	71.069	0	71.069
Handelspassiva	0	19.499	0	19.499
Derivative Finanzinstrumente	0	248.492	0	248.492
Finanzielle Verbindlichkeiten gesamt	0	339.060	0	339.060

Aufgrund von Unwesentlichkeit wurden Beteiligungen mit einem Buchwert von EUR 293 Tsd. (31.12.2024: EUR 324 Tsd.) mit den fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

Bei der Berechnung der Marktwerte für Level 2 Finanzinvestitionen verwendet der Verbund keine nicht auf beobachtbaren Marktdaten basierenden Bewertungskurse. Systemseitig angelieferte Kursinformationen werden bei nicht aktiv gehandelten Positionen auf Basis sekundär verfügbarer Marktdaten oder auf aktiven Märkten zustande gekommener Transaktionen in vergleichbaren Produkten überprüft und bei Bedarf an diese angepasst. Level 2 Inputfaktoren sind vor allem Zinsraten inklusive dazugehöriger Zinsvolatilitäten, FX Swap Points, Währungs-, Aktien- und Indekurse inklusive dazugehöriger Volatilitäten und Credit Spreads, die täglich direkt von Brokern bezogen werden. Anpassungen im Rahmen einer Marktbewertung erfolgen durch lineare Interpolationen der direkt bezogenen Brokerdaten. Die verwendeten Inputfaktoren durchlaufen eine tägliche Qualitätssicherung und werden im Bewertungssystem historisiert.

Im ersten Halbjahr 2025 gab es wie im Vorjahr bei den Finanzinstrumenten keine Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2.

Darstellung der Entwicklung der Level 3 Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten:

EUR Tsd.	Forderungen an Kunden	Finanz- investitionen	Beteiligungen	Finanzielle Vermögens- werte gesamt	Verbriefte Verbindlich- keiten	Finanzielle Verbindlich- keiten gesamt
Stand 01.01.2024	390.007	0	163.530	553.536	70.126	70.126
Umwidmung	0	0	0	0	0	0
Zugänge	22.973	0	0	22.973	999	999
Abgänge	-20.628	0	-1.101	-21.729	0	0
Bewertungen						
Erfolgswirksam	-6.609	0	0	-6.609	-1.588	-1.588
Erfolgsneutral	0	0	15.102	15.102	101	101
Stand 30.06.2024	385.743	0	177.531	563.274	69.638	69.638
Stand 01.01.2025	351.866	2.716	115.572	470.154	0	0
Umwidmung	0	0	29	29	0	0
Zugänge	5.695	471	0	6.165	0	0
Abgänge	-21.530	0	-638	-22.168	0	0
Bewertungen						
Erfolgswirksam	448	0	0	448	0	0
Erfolgsneutral	0	0	-8.165	-8.165	0	0
Stand 30.06.2025	336.478	3.186	106.799	446.463	0	0

Die in der oben abgebildeten Tabelle dargestellten Bewertungen sind in dem Posten Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties (Gewinn- und Verlustrechnung) bzw. in der fair value Rücklage (Sonstiges Ergebnis) erfasst. Von den Bewertungen, die über die Gewinn- und Verlustrechnung erfasst sind, betrifft ein Betrag von EUR 414 Tsd. (1-6/2024: EUR -4.939 Tsd.) die zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Die verbrieften Verbindlichkeiten wurden zum 31. Dezember 2024 aufgrund einer Neuevaluierung in die Level-2-Kategorie umgeliert.

Bei der Bewertung der Forderungen werden die cash flows der Darlehen mit der risikolosen Swap-Kurve plus Aufschlag abgezinst. Die Aufschläge, welche für die Diskontierung herangezogen werden, sind die Standardrisikokosten und die Liquiditätskosten. Die Liquiditätskosten werden vom Markt abgeleitet (Spreads von Senior Unsecured Bank Emissionen in Österreich und Deutschland; Spreads von Covered Bonds für Kredite im Deckungsstock und Credit-Claim fähige Kredite). Die Standardrisikokosten werden nach einem Clustering der Darlehen anhand des Ratings verwendet. Die übrigen Komponenten der Vorkalkulation werden bei Geschäftsabschluss in einem Faktor (Epsilon-Faktor) zusammengefasst und für die Folgebewertung eingefroren.

7) Mitarbeiteranzahl

Anzahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter:

	Durchschnittlich beschäftigte Mitarbeiter		Mitarbeiteranzahl zum Ultimo	
	1-6/2025	1-6/2024	30.06.2025	31.12.2024
Angestellte	3.129	3.099	3.133	3.139
Arbeiter	19	20	18	19
Mitarbeiter gesamt	3.149	3.119	3.151	3.158

Alle Mitarbeiter sind im Inland beschäftigt. Die Ermittlung der Werte erfolgt auf Basis von Vollzeitäquivalenten.

8) Vertriebsstellen

	30.06.2025	31.12.2024
Vertriebsstellen Inland	231	231

9) Angaben über Geschäftsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen

EUR Tsd.	Gegenüber verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen	Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Gegenüber at equity bewerteten Unternehmen
30.06.2025			
Forderungen an Kunden	24	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	4.931	16.623	6.481
Rückstellungen	0	0	0
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	0	0	0
Geschäftsvorfälle	6.410	14.674	20.509
31.12.2024			
Forderungen an Kunden	21	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	5.209	8.441	13.861
Rückstellungen	4	0	0
Eventualverbindlichkeiten aus Garantien und Haftungen	1.500	0	0
Geschäftsvorfälle	9.160	14.197	32.106

Der Betrag der Geschäftsvorfälle stellt den Durchschnittsbestand der Forderungen und Verbindlichkeiten an Kreditinstitute und an Kunden dar und berechnet sich aus dem jeweiligen Stand an den Quartalsstichtagen im Berichtszeitraum, der vorzeichenunabhängig aufgerechnet wird.

Verrechnungspreise zwischen dem Verbund und nahestehenden Unternehmen orientieren sich an den marktüblichen Gegebenheiten. Zum Bilanzstichtag bestehen wie im Vorjahr keine sonstigen Verpflichtungen des Verbundes für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften oder assoziierte Unternehmen.

10) Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

1-6/2025 EUR Tsd.	ZO	Wien	NÖ	Stmk	Kärnten
Zinsüberschuss	-18.394	81.215	40.801	33.422	19.178
Risikovorsorge	268	-14.487	-20.191	-6.134	-1.589
Provisionsüberschuss	3.810	35.567	19.460	13.666	8.314
Handelsergebnis	1.087	71	25	83	95
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	974	4.095	1.036	1.383	719
Sonstiges betriebliches Ergebnis	125.593	1.184	1.303	-335	-2.677
Verwaltungsaufwand	-89.679	-87.433	-47.036	-33.416	-22.072
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	76	628	-14	164	146
Periodenergebnis vor Steuern	23.735	20.840	-4.616	8.834	2.113
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.847	11.385	2.646	-1.757	-306
Periodenergebnis nach Steuern	21.888	32.225	-1.970	7.078	1.807
30.06.2025					
Bilanzsumme	9.744.385	7.453.763	3.790.093	2.899.290	1.646.333
Forderungen an Kunden	15.548	6.171.734	3.088.315	2.458.633	1.199.684
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	1.548	16.481	6.675	4.266	5.465
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	530.287	5.955.247	3.358.997	2.161.543	1.449.884
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	4.423.793	298.326	1.717	1.300	7.026
1-6/2024					
Zinsüberschuss	-7.419	87.695	46.221	37.468	22.438
Risikovorsorge	245	-26.876	-24.960	-6.567	-610
Provisionsüberschuss	3.123	35.102	19.172	12.494	8.333
Handelsergebnis	3.832	109	137	84	111
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	6.808	1.540	-1.318	-2.150	-314
Sonstiges betriebliches Ergebnis	103.264	-1.643	-388	-814	-9.521
Verwaltungsaufwand	-82.158	-78.154	-43.844	-30.325	-19.939
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	0	779	0	0	0
Periodenergebnis vor Steuern	27.696	18.552	-4.981	10.190	499
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.338	-2.345	1.257	-2.224	-115
Periodenergebnis nach Steuern	31.034	16.207	-3.724	7.965	384
31.12.2024					
Bilanzsumme	9.894.326	7.799.902	3.898.165	2.844.166	1.616.299
Forderungen an Kunden	14.448	6.055.841	3.096.464	2.406.829	1.199.736
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	1.523	16.273	6.670	4.212	5.417
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	769.623	5.915.912	3.420.631	2.142.880	1.425.225
Verbriefte Verbindlichkeiten inklusive Nachrangige Verbindlichkeiten	4.335.906	350.957	115.824	38.336	6.873

OÖ	Salzburg	Tirol	Vorarlberg	ÖÄB	Konsolidierung	Gesamt
24.768	41.972	36.115	16.234	12.960	-297	287.975
-3.471	-9.804	-4.865	-3.499	-3.551	0	-67.322
15.294	16.667	19.326	9.136	4.936	354	146.531
116	-6	100	169	18	-22	1.735
826	1.680	1.568	813	424	-68	13.451
-314	-530	-232	-690	-60	-132.533	-9.292
-33.369	-37.466	-42.472	-23.881	-12.984	132.498	-297.312
318	357	2	1	123	0	1.800
4.168	12.868	9.543	-1.717	1.866	-69	77.566
-346	-2.377	-1.930	1.287	-309	2	6.447
3.822	10.491	7.613	-430	1.557	-67	84.013
2.702.123	3.180.002	3.520.774	2.111.795	1.167.135	-5.618.694	32.597.000
2.129.924	2.604.139	2.961.018	1.816.941	974.349	-5.890	23.414.394
15.934	9.684	40	18	4.666	0	64.777
2.286.632	2.708.663	2.547.612	1.354.795	995.203	-7.469	23.341.396
48.687	6.693	131.186	19.275	0	-45.270	4.892.733
26.672	44.346	38.492	16.909	14.151	4	326.977
-7.495	-7.423	-6.702	-2.386	-1.190	0	-83.965
14.869	15.700	18.794	8.581	4.390	-507	140.051
120	-1	100	370	16	-2	4.877
1.231	536	524	-78	280	-11.011	-3.954
-731	-776	-492	-763	-386	-107.634	-19.883
-31.512	-34.533	-38.386	-21.563	-11.569	108.140	-283.842
0	0	0	0	0	0	779
3.154	17.849	12.330	1.069	5.692	-11.011	81.040
-463	-3.930	-2.662	-186	-1.273	-2	-8.605
2.691	13.919	9.668	883	4.420	-11.013	72.436
2.771.713	3.149.623	3.480.315	2.059.739	1.212.877	-6.661.632	32.065.493
2.165.276	2.590.241	2.940.086	1.779.288	982.837	-7.233	23.223.813
15.828	9.566	40	18	4.625	0	64.173
2.364.672	2.583.818	2.398.436	1.253.578	993.100	-11.978	23.255.897
78.046	6.789	75.669	27.843	32.022	-305.060	4.763.206

11) Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode vor.

12) Quartalsergebnisse im Überblick

EUR Tsd.	4-6/2025	1-3/2025	10-12/2024	7-9/2024	4-6/2024
Zinsüberschuss	144.003	143.971	161.354	157.835	163.404
Risikovorsorge	-41.908	-25.415	-99.412	-37.169	-56.285
Provisionsüberschuss	71.642	74.889	72.717	66.807	69.494
Handelsergebnis	514	1.221	981	1.200	3.644
Ergebnis aus Finanzinstrumenten und investment properties	3.838	9.613	-1.671	-1.746	-1.279
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.146	-6.145	11.311	8.482	-6.445
Verwaltungsaufwand	-151.667	-145.645	-162.159	-142.570	-142.994
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	915	886	39.884	46	595
Periodenergebnis vor Steuern	24.190	53.376	23.006	52.884	30.134
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5.327	1.120	5.594	-22.464	-1.780
Periodenergebnis nach Steuern	29.517	54.496	28.600	30.420	28.354
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zurechenbares Periodenergebnis	29.517	54.496	28.600	30.420	28.354

Wien, 21. August 2025



DI Gerald Fleischmann
Generaldirektor



Mag. Dr. Rainer Borns
Generaldirektor-Stellvertreter



Dr. Thomas Uher
Generaldirektor

IMPRESSUM

Medieninhaber und Hersteller:

VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25
Telefon: +43 (1) 40137-0
e-Mail: kundenservice@volksbankwien.at
Internet: www.volksbankwien.at

Konzernberichtsteam und Redaktion:

Robert Bortolotti, MA
Sophie Egger

Gestaltung und Produktion:

Andrea Bubnik
VOLKSBANK WIEN AG
A-1030 Wien, Dietrichgasse 25

Redaktionsschluss:

August 2025

Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Daten und Informationen kann trotz sorgfältiger Recherche und Erfassung keine Haftung übernommen werden.

Der Volksbanken-Verbund legt großen Wert auf Diversität und die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher, weiblicher und diverser Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

